

Wärmepumpe

Wärmepumpen nutzen geschickt das Energiepotenzial, das uns die Umwelt kostenlos zur Verfügung stellt. Über Wärmetauscher wird die Energie, die im Erdreich, in der Luft und im Grundwasser vorhanden ist, in Wärme umgewandelt, die zum Heizen und zur Warmwasserbereitung eingesetzt werden kann.



Um diese Energiequellen nutzen zu können, kommen folgende Systeme zum Einsatz: Luft-/Wasser-Wärmepumpen nutzen die Außenluft, Sole/Wasser-Wärmepumpen das Erdreich und Wasser/Wasser-Wärmepumpen das Grundwasser zum Heizen und zur Warmwasserbereitung.

Bei entsprechenden Rahmenbedingungen und fachkundiger Planung ermöglichen Wärmepumpen geringe Betriebskosten und nahezu wartungsfreie Systeme. Umfangreiche Fördermaßnahmen durch Bund und Länder ermöglicht eine schnelle Amortisation der Investitionen. Eine Wärmepumpenheizung ist also nicht nur eine ökologische, sondern auch eine wirtschaftliche Entscheidung.

Holzpelletsheizung

Holzpellets sind Presslinge aus naturbelassenem Holz. Als Brennstoff sind sie hervorragend geeignet, da ihre Verbrennung sehr gleichmäßig und schadstoffarm ist. Als reines Biomasseprodukt sind Holzpellets CO₂-neutral – das heißt sie tragen nicht zum Treibhauseffekt bei. Holz ist zudem ein nachwachsender Rohstoff, so dass die Versorgung mit Holzpellets in der Zukunft gesichert ist. Die Entsorgung der Asche ist problemlos. Sie kann beispielsweise als Dünger verwendet werden.

Bereits heute stellen Pellets hinsichtlich des Preises eine kostengünstige Alternative zu Öl oder Gas dar. Außerdem erhält man für Holzpelletsheizungen eine staatliche Förderung. Zuschüsse können im Rahmen des Marktanzreizprogramms beim Bundesamt für Wirtschaft beantragt werden. Die Hersteller von Heizungsanlagen kennen die aktuellen Förderprogramme und bieten bereits eine Vielzahl von Holzpellets-Heizungsanlagen an.



Herausgeber: Agenda 21 Büro, Albrecht-Achilles-Str. 6/8, 91126 Schwabach, Tel. 09122/860-353, E-Mail umweltschutzamt@schwabach.de / 1. Auflage, 2008



Ein Projekt der Agenda 21 in Schwabach



Erneuerbare Energie

Anbieter in und um Schwabach



PHOTOVOLTAIK - SOLARTHERMIE
HOLZPELLETSHOIZUNG - WÄRMEPUMPEN

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

dass regenerative Energien einen immer größer werdenden Anteil am Energiemarkt erhalten sollen, gilt zwischenzeitlich als unumstritten. Die offensichtliche Begrenzung natürlicher Ressourcenvorkommen wie Erdöl und Erdgas und dadurch bedingt Steigerungen bei den Gas-, Öl- und Strompreisen haben zu einem Umdenken in Politik und Bevölkerung geführt.

Energiegewinnung aus Sonne, Wind, Wasser, Biomasse und Geothermie wird daher zwischenzeitlich vielerorts erfolgreich vorangetrieben. Der Vorteil liegt auf der Hand: Erneuerbare Energien stehen dauerhaft zur Verfügung und können in Einklang mit den Anforderungen von Natur- und Landschaftsschutz genutzt werden.

Bereits 2006 hat die Bundesregierung in ihrem Energie- und Klimapaket beschlossen, den Anteil regenerativer Energien an der Stromversorgung bis 2020 auf 20 Prozent zu steigern. Nachdem in Deutschland im Jahr 2007 bereits 14,2 Prozent Anteil beim Strom erreicht wurden, könnte das Ziel eventuell sogar nach oben korrigiert werden. Die Konferenz in Bali im Herbst 2007 zeigte jedoch auf der anderen Seite auch, dass viele notwendige Prozesse sehr langsam verlaufen – die Information und das Engagement vor Ort bleiben daher immens wichtig.

Zu dieser Information soll das vorliegende Faltblatt beitragen. Immerhin ist die Branche „Erneuerbare Energien“ auch ein immer größer und bedeutender werdender Wirtschaftsfaktor. Daher sind in diesem Faltblatt neben der allgemeinen Information über regenerative Energien auch lokale Firmen aufgeführt, die in diesem Bereich tätig sind.

Ich hoffe bei diesem wichtigen Thema auf Ihr Interesse



Matthias Thürauf
Oberbürgermeister



Photovoltaik (Solaranlagen zur Stromgewinnung)

Die Photovoltaik ist die wohl umweltfreundlichste Methode der Stromerzeugung. Sie ist geräuschlos, frei von Emissionen und benötigt außer Sonnenlicht keinen Kraftstoff. Die Produktion der Solarzellen erfolgt in der Regel mit Rücklaufmaterialien und teilweise sogar mit Abfallstoffen anderer Industriezweige.

Die Einsatzmöglichkeiten einer Solarstromanlage sind äußerst vielseitig. Sie können auch Strom für Beleuchtung, Pumpen, Kühlung usw. liefern.

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) regelt die Abnahme und die Vergütung aus erneuerbaren Energiequellen gewonnenem Strom durch Versorgungsunternehmen, die Netze für die allgemeine Stromversorgung betreiben (Netzbetreiber). Im EEG ist zudem festgelegt, dass die Einspeisevergütungen durch die Netzbetreiber garantiert 20 Jahre lang in gleicher Höhe fließen und zwar unabhängig von Regierungswechseln oder europäischen Regelungen (Vergütung 2008: 46,75 Cent/kWh). Diese Einspeisevergütung macht den Einstieg in die solare Stromerzeugung besonders interessant, da der Betreiber einer entsprechenden Photovoltaikanlage mit dieser Vergütung verlässlich rechnen kann.



Solarthermie (Anlagen zur Warmwasserbereitung)

Eine thermische Solaranlage ist für die Erwärmung von Brauchwasser und für die Unterstützung einer konventionellen Heizung verantwortlich. Sonnenkollektoren nehmen die Energie des Sonnenlichtes auf und wandeln sie in nutzbare Wärme um. Diese wird in einen Warmwasserspeicher geleitet.

Solaranlagen sind nicht nur aus Gründen des Umweltschutzes sinnvoll, sondern helfen auch Kosten zu sparen. Die moderne Heizungstechnik und die Technik der thermischen Solaranlagen erlauben eine effiziente Nutzung der Solaranlage bereits bei niedrigen Temperaturen und bei geringer Auslastung.

Eine Solaranlage kann den Energiebedarf für die Erwärmung des Brauchwassers im Jahresmittel zu 60 Prozent decken. In den Übergangsmonaten können Sie zudem die Wärme zur Unterstützung der Heizungsanlage nutzen. Auch hier gibt es interessante Fördermöglichkeiten.

